

# Hygiene-Institut des Ruhrgebiets

Institut für Umwelthygiene und Umweltmedizin

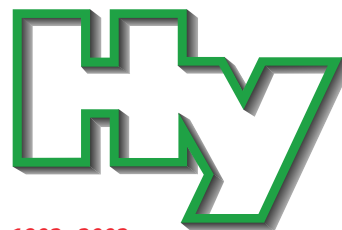
Direktor: Prof. Dr. Lothar Dunemann

Rotthauer Str. 19 • 45879 Gelsenkirchen

Tel.: 0209/92 42 - 0 • Fax: 0209/92 42 - 105

www.hyg.de

info@hyg.de



1902–2002

100 Jahre

## Trinkwasser

### Trinkwasser-Qualität

Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebensmittel. Daher werden vom Gesetzgeber hohe Anforderungen an seine Qualität gestellt. Neue Erkenntnisse über schädliche Wirkungen von chemischen Inhaltsstoffen und von Mikroorganismen machen neue Anstrengungen zur Reinhaltung des Trinkwassers notwendig. Dies beginnt bei der Wassergewinnung und umfasst auch die Wasseraufbereitung und -verteilung.

### Das Hygiene-Institut informiert

Das Hygiene-Institut hat über 100 Jahre überregionale Erfahrung in der Untersuchung von Wasser und der Bewertung der Wasserinhaltsstoffe hinsichtlich ihrer gesundheitlichen Bedeutung. Wir beschränken uns nicht auf die Laboruntersuchung, sondern ermitteln auch mögliche Risikofaktoren im Trinkwassergewinnungsgelände, bei der Trinkwasseraufbereitung, -fortleitung und -speicherung.



### Trinkwasser-Bewertung

Die Bewertung von Wasserinhaltsstoffen ist besonders wichtig, weil einige Stoffe mehr aus technischer und ästhetischer Sicht, andere dagegen mehr aus gesundheitlicher Sicht von Bedeutung sind.



Für die gute Qualität des Trinkwassers am Zapfhahn des Verbrauchers ist nicht nur das Wasserwerk verantwortlich. Eine fachgerechte Installation ist eine weitere Voraussetzung für die Erhaltung der Trinkwasserqualität beim Endverbraucher. Auch jeder Einzelne von uns kann etwas tun: lange Stagnationszeiten lassen Wasser unappetitlich werden und ermöglichen Bakterien sich zu vermehren – lassen Sie Stagnationswasser ablaufen, bevor Sie es zum Trinken oder Kochen verwenden.

### Ihre Fragen – Unsere Antworten

„Kann man das Wasser trinken?“

Diese Frage wird oft an uns gerichtet und kann unter Berücksichtigung der örtlichen

Gegebenheiten und (mindestens) einer Wasseranalyse beantwortet werden.

Trinkwasser der öffentlichen Wasserversorger ist bei den chemischen und bakteriologischen Kontrollen zu über 99 % einwandfrei und ohne Beanstandungen.

Trinkwasser aus Eigenversorgungsanlagen ist in 20 - 40 % der untersuchten Proben zu beanstanden.

„Enthält unser Trinkwasser schädliche Mengen an Blei?“

In diesem Fall müssen das verwendete Rohmaterial inspiziert und das Stagnationswasser analysiert werden.

Bleirohre finden sich überwiegend in älteren Häusern, die vor dem 2. Weltkrieg errichtet wurden und keiner entsprechenden Sanierung unterzogen wurden.



### Unser Angebot an Wasserversorgungsunternehmen

- Vor-Ort-Beratung
- schnelle Beratung bei allen Problemen rund um das Trinkwasser.

#### Trink- und Badewasserhygiene, Umweltmikrobiologie

Leiter: Priv.-Doz. Dr. G.-J. Tuschwitzki

Tel.: 0209/92 42 - 200

Fax: 0209/92 42 - 222

e-mail: trinkwasser@hyg.de

#### Abwasser-, Boden-, Lufthygiene

Leiter: Dipl.-Ing. M. Sauerwald

Tel.: 0209/92 42 - 300

Fax: 0209/92 42 - 333

e-mail: umwelt@hyg.de

#### Umweltmedizin und Umwelttoxikologie

Leiter: Prof. Dr. U. Ewers

Tel.: 0209/92 42 - 400

Fax: 0209/92 42 - 444

e-mail: toxikologie@hyg.de

#### Human-Biomonitoring, Lebensmittel- und Bedarfsgegenstände-Monitoring

Leiterin: Dr. J. Begerow

Tel.: 0209/92 42 - 150

Fax: 0209/92 42 - 155

e-mail: biomonitoring@hyg.de

Träger des Instituts: Verein zur Bekämpfung der Volkskrankheiten im Ruhrkohlengebiet e. V.